

Montag
27.
Juli

209. Tag des Jahres 2020
157 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 31

05:41 Uhr
21:24 Uhr
14:07 Uhr
00:19 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Damals

Die Erinnerung an den Frankreich-Urlaub vor 40 Jahren sind sehr präsent: Sie habe überall Franc-Münzen gesammelt und unablässig den Apparat in der Telefonzelle gefüttert, während ihr Vater als Geschäftsmann unaufschiebbare Verhandlungen führte. Die Kinder am Tisch stauen: Ihr Vater zückt auf dem Weg zum Strand einfach das Handy und lässt das Ganze über die Freisprechanlage im Auto laufen. Radio unterwegs? Die nächste End-Vierzigerin hakt ein und erzählt, dass sie einen Kassetten-Rekorder auf die Rückbank liegen hatte, um überhaupt Musik hören zu können. Der Dritte im Bunde konnte Ende der 80-er Jahre höchstens mit seinen Kumpels im Chor singen, als er im Uralt-Bulli unterwegs nach Rom war. „Draußen 40 Grad, keine Klimaanlage und die Heizung auf ‚volle Pulle‘, weil sonst der Motor zu überhitzen drohte. Radio war da nicht wichtig, Hauptsache ankommen.“ Heute ist seine Tochter so alt wie er damals. Ob er sie in dieser Klapperkiste nach Italien gelassen hätte?

Margit Brand

Keine neuen Corona-Infizierten

Höxter (WB). Die Zahl der Corona-Infizierten im Kreis Höxter hat sich am Wochenende nicht verändert. Bis gestern Vormittag war den Behörden ein infektiöser Patient aus Brakel gemeldet. Weitere bekannte aktiv Infizierte gibt es im Kreis Höxter derzeit nicht. Insgesamt haben sich seit März 374 Menschen mit dem Coronavirus infiziert. 355 sind zwischenzeitlich genesen, 18 sind gestorben.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und trifft einen Höxteraner, der demnächst Bildungsurlaub nehmen möchte – für ein Seminar in der Nachbarschaft. Die Kreisvolkshochschule Holzminden und der Heimat- und Geschichtsverein bieten es Ende September im Kloster Amelungsborn an. Darin geht um die historische Kulturlandschaft in der Umgebung mit Kirchen, alten Pfarrhäusern und Wüstungen. Da kann man bestimmt richtig was lernen, denkt... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice 05271/9728-20
Fax 05271/9728-21
vertrieb-hoexter@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen
Sascha Alberding 05271/9728-30
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-49
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rütter 05271/9728-56
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71
Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Luftsport Höxter gibt Vollgas

Betreiber des Flugplatzes wollen zur Landesgartenschau Shuttle-Service anbieten

Von Frank Spiegel

Höxter (WB). Der Motor startet, ein kurzes Vibrieren geht durch das Ultraleichtflugzeug, dann rollt es zu seiner Startposition. Pilot Christopher Döring legt den Gashebel bis zum Anschlag um. „Beim Start immer Vollgas“, erklärt er. Die Maschine beschleunigt und hebt ab zu einer Runde über Höxter und Holzminden.

„Immer Vollgas“ – das könnte auch das Motto des Vereins Luftsport Höxter sein. Der wird in diesem Jahr zehn Jahre alt. Als Betreiber des Flugplatzes Höxter-Holzminden hat er diesen stetig weiter entwickelt und zu einem beliebten Ziel für Piloten aus ganz Deutschland gemacht. 8000 Starts und Landungen jährlich gibt es dort inzwischen. Deren Zahl hat sich somit fast verdoppelt seit der Verein den Flugplatz betreibt.

Auch die anstehende Landesgartenschau in Höxter sieht der Verein als Möglichkeit, den Platz als Ziel für Piloten attraktiv zu gestalten. „Wir wollen einen Shuttle-Service anbieten“, berichtet Dr. Nikolaus Müller, seit sechs Jahren Vorsitzender des Vereins. Schon jetzt gibt es Fahrräder, die Piloten und deren Mitflieger nutzen können, um vom Rauschenberg aus das Umland zu erkunden. „Beim Rückweg sollte man allerdings besser schieben wenn es wieder auf den Berg geht“, empfiehlt der Chef des Vereins. E-Bikes seien in der Anschaffung zu teuer und müssten zudem ständig unterhalten werden.

BELIEBTES ZIEL

Aber trampelunwillige Luftsportbegeisterte, die zur Schau wollen, können hoffen: Wie der Vorsitzende berichtet, plant der Verein, Mietautos zur Verfügung zu stellen. „Es gibt da einen Anbieter, der sich darauf spezialisiert hat, kleinere Flugplätze mit Mietautos zu versorgen“, erläutert er. Mit diesem wolle man sich in Verbindung setzen.

Doch auch schon jetzt gibt es gute Gründe für Piloten, den Flugplatz nahe Brenkhausen anzufliegen. „Da wäre zum einen das Café hier oben, das einen hervorragenden Ruf genießt“, verrät der stellvertretende Vorsitzende Uwe



Stellvertretender Vorsitzender Uwe Horn (von links), Vorsitzender Dr. Nikolaus Müller, Michael Miller, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit,

Christopher Döring und Bernhard Hölzemann haben ehrgeizige Pläne für den Flugplatz Höxter-Holzminden. Fotos: Frank Spiegel

Horn. Hinzu komme, dass der Platz die drittpreiswertesten Spritpreise deutschlandweit habe. Dabei spielt dem Verein auch die Lage in die Karten. „Dadurch, dass wir im Zentrum Deutschlands sind, landen viele Piloten gern hier, tanken auf, trinken Kaffee und essen Kuchen“, weiß Uwe Horn.

Und Einnahmen hat der Verein auch nötig. Wie der Vorsitzende ausführt, investiert dieser jährlich etwa 30.000 Euro in den Erhalt und die Entwicklung der Infrastruktur des Platzes. Hinzu kommen 5000 Euro Pacht jährlich, den der Verein an die Stadt Höxter zahlt. Er hat sich verpflichtet, das Gelände als Verkehrsflughafen zu betreiben. „Konkret heißt das, dass wir eine Betriebspflicht haben. Von 10 bis 19 Uhr müssen wir durchgehend erreichbar sein. Lande- und Startwünsche außerhalb müssen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten regeln“, erklärt Dr. Nikolaus Müller.

Einnahmen generiert der Verein

Video und mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

nach seinen Ausführungen unter anderem aus Start- und Landegebühren, der Vermietung von Hallen, der Verpachtung des Cafés und den Gebühren, die die Flugschulen an den Verein zahlen.

BEFEUERUNG KOMMT

In Kürze will Luftsport Höxter ein ehrgeiziges Projekt in Angriff nehmen: Die Landebahn soll eine Befeuierung bekommen, um sie so bis 22 Uhr nutzen zu können. „Aktuell ist es für uns schwer, die Nachtflugausbildung anzubieten, weil wir hier keine Befeuierung haben“, sagt Jugendwart Bernhard Hölzemann. Derzeit müsse dann auf andere Flugplätze ausgewichen werden, was zumeist mit Aufwand verbunden sei. 120.000 Euro kostet die Maßnahme. Diese

wird zu 80 Prozent durch das Land gefördert.

Sie könnte noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Dabei vorbereitet werden soll auch die so genannte Gleitwegbefeuierung. Mit deren Installation rechnen die Flieger im nächsten oder übernächsten Jahr.

Dr. Nikolaus Müller legt dabei Wert auf die Feststellung, dass sich die anliegenden Ortschaften keine Sorgen wegen zusätzlichen Lärms machen müssten. Der Vorsitzende: „Wir planen, nur einen Tag im Monat die Nachtflugausbildung anzubieten. Die Befeuierung macht aber auch Sinn, weil sie in der übrigen Zeit die Sicherheit erhöht.“ Der Verein wolle ein gutes Verhältnis mit den Menschen im Umfeld des Flugplatzes. „Zum Glück liegen wir hier recht hoch, so dass sich die Lärmbelastung in Grenzen hält. Darüber hinaus haben wir aber auch klare Anflugregeln“, stellt der Vorsitzende klar. Diese seien so gewählt, dass sie möglichst wenig über be-

bautes Gebiet führten. „Hinzu kommt, dass der Anteil der Ultraleicht-Flieger immer weiter zunimmt – und die sind auch ultraleise“, ergänzt Bernhard Hölzemann.

GUTES VERHÄLTNISS

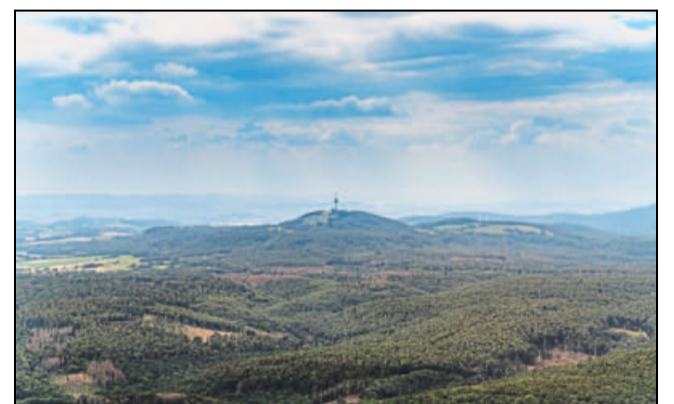
Und in einem solchen leitet Christopher Döring nach 20 Minuten über Höxter und Holzminden die Landung ein. Seit seinem zwölften Lebensjahr ist er vom Fliegen begeistert. Beinahe jede freie Minute verbringt er im Rettungsdienst Tätige am Rauschenberg, oft auch im Tower. Seine Vereinskollegen nennen ihn die „freundliche Stimme von Höxter“. „Er hat einfach eine tolle Art, die Piloten anzusprechen“, erklärt Dr. Nikolaus Müller die Bezeichnung. Nahezu butterweich setzt das Flugzeug auf. Döring wendet die Maschine und fährt zum Hangar, nicht ohne seinen Mitflieger noch einmal einzubeziehen. Der weiß jetzt, wie man den Motor eines Ultraleichtflugzeuges stoppt.



Christopher Döring fliegt das Ultraleicht-Flugzeug über Höxter und Holzminden.



Ein Blick auf die Weserberglandklinik am Rande von Höxter. Der Abriss läuft.



Der Kötterberg, höchste Erhebung des Weserberglandes, aus der Vogelperspektive.

„Ein Zeichen, dass die CDU fest hinter mir steht“

Irritationen um Bürgermeisterkandidat Daniel Razat

Höxter (thö). In Höxter gibt es Irritationen um den Bürgermeisterkandidaten Daniel Razat. Der 39-Jährige wird in einem Verzeichnis aller Bürgermeisterkandidaten für die Sitzung des Wahl-

ausschusses am kommenden Donnerstag als CDU-Wahlvorschlag geführt. Razat selbst präsentiert sich auf seiner Homepage aber als unabhängiger Kandidat.

Für den Berufsoffizier ist das kein Widerspruch. Die CDU habe ihn im Februar als ihren Kandidaten aufgestellt. Das sei auch transparent gemacht worden. „Wir haben uns darauf geeinigt, dass die CDU damit zeigen will, dass sie fest hinter mir steht und ich ihr Kandidat bin“, erläutert der Ovenhäuser. Seine Unabhängigkeit sei dadurch nicht angegriffen. Er sei kein Mitglied der CDU. „Ich arbeite zusammen mit meinem Team an Programm und Durchführung. Natürlich stimme ich mich mit der

CDU ab, das ist aus meiner Sicht aber ganz normal, wenn mich eine Partei unterstützt“, sagte Razat am Sonntag auf Anfrage. Aus seiner Sicht ist die Trennschärfe zwischen „Aufstellung als Kandidat“ oder „Einzelbewerber“ mit Wahlempfehlung einer Partei gering.

Razat ist einer von bislang sechs Kandidaten, die sich um das Bürgermeisteramt bewerben: Amtsinhaber Alexander Fischer (Einzelbewerber), Daniel Hartmann (von der SPD unterstützter Einzelbewerber), Ralf Dohmann (BfH), Klaus Meyer (AfD) und Falk Wenemann (Einzelbewerber). Heute um 18 Uhr endet die Einreichungsfrist für weitere Kandidatenvorschläge.



Daniel Razat



Gartenhütte brennt

Beim Abflämmen von Unkraut ist am Samstagmittag eine Gartenhütte in der Grashofstraße in Lüchtringen in Brand geraten. Die Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle und konnte ein Übergreifen auf das angrenzende Wohnhaus verhindern. Dennoch entstand nach Polizeiangaben ein Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro, da die eingelagerten Gartenmöbel und Geräte stark beschädigt wurden. Foto: Feuerwehr Höxter